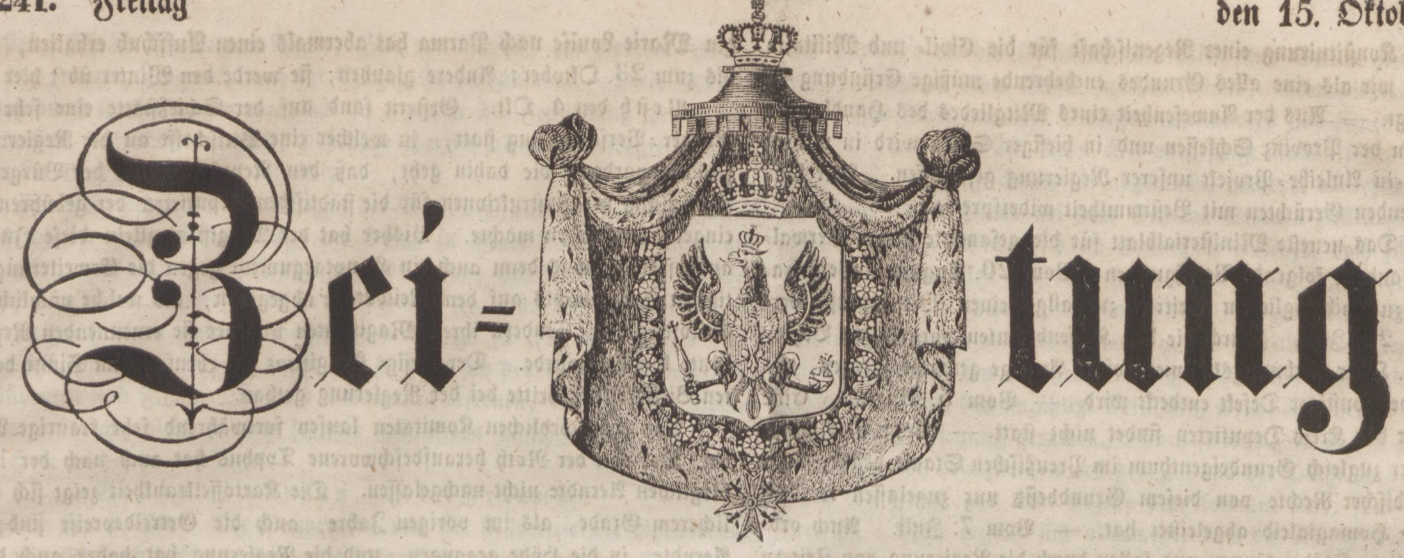
№ 241. Freitag den 15. Oktober 1847.



des Großherzogthums Posen.

Druck und Verlag der Hof=Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Verantwortlicher Redakteur: G. Müller.

An Friedrich Wilhelm IV.

Zum 15ten Oktober 1847.

Das Wort, das einst Dein Vater in schwerer Stund' gerufen
Als er sein Volk versammelt an seines Thrones Stufen,
Das Wort ertönte wieder in jedes Mannes Brust,
Und weckte Freiheitsliebe und Kampf und Thatenlust.

Ein Wort, nicht minder weise, erklang zur selben Stunde
Nach vier und zwanzig Jahren, von Deinem Herrschermunde
Es rief nach Deiner Hauptstadt des Landes Beste hin,
Um offen Dir zu deuten der Unterthanen Sinn.

Und weil Du stets gewesen der Freiheit wahrer Hort
Gabst Du dem freien Manne das freie Männerwort,
Und weil Du Alle riefest herbei aus Deinem Reich,
So gilt das Wort des Bauern dem Wort des Fürsten gleich.

Und dieser Königsgabe Erinn'rung wecke heut'
In jedem Preußenherzen die Pflicht der Dankbarkeit.
Ein jeder bete innig zum Herrscher dieser Welt,
Daß er uns unsern König noch lange Zeit erhält.

Und wie ihn jetzt umstrahlet des höchsten Ruhmes Glanz,
So flicht ihm die Geschichte den immergrünen Kranz,
Denn treulich wird bewahren das kommende Geschlecht
Das Wort: Mit Gott für König, für Vaterland und Recht!

S. I.

Inland.

Berlin, den 13. October. Se. Majestät der König haben nachstehende Ordens=Verleihungen huldreichst zu bewilligen geruht:

I. Den Stern zum Rothen Adler=Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Den General=Majors v. Borcke, Komm. der 13. Inft.=Brigd.; v. Schrekkenstein, Komm. der 13 Kavall.=Brigd.; den General=Lieutenants v. Francois, Kommand. von Minden; v. Grabowski, Kommand. von Wesel.

II. Den Rothen Adler=Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Den General=Majors Grafen v. Brühl, Komm. der 13. Landw.=Brigd.; Chlebus, Komm. der 14. Inft.=Brigd.; den Obersten v. Ledebur, Flügel=Adjutanten und Komm. der 14. Kavall.=Brigd.; v. Niesewand, Komm. der 14. Landw.=Brig.

III. Den Rothen Adler=Orden dritter Klasse mit der Schleife.

Den Obersten v. Schlegell, Komm. des 15. Inft.=Regts.; Chorus, Komm. des 6. Ulanen=Regts.; Bonsac, Komm. des 17. Inft.=Regts.; dem Major Grafen v. Westarp, Komm. des 8. Hus.=Regts.; dem Gen.=Arzt Dr. Sommer, vom 7. Armee=Corps.

IV. Den Rothen Adler=Orden vierter Klasse.

Dem Major von Heister, vom Generalstabe des 7. Armee=Corps; dem Rittm. Schimmel, Adjutanten der 13. Division; dem Major Freydank, vom 13. Inft.=Regt.; dem Hauptm. v. Schmalensee, vom 15. Inft.=Regt.; dem Major v. Pfuhl, vom 11. Hus.=Regt.; dem Rittm. v. Götze, vom 6. Ulanen=Regt.; dem Regts.=Arzt Dr. Hilgenberg, vom 6. Ulanen=Regt.; dem Major v. Forstner, Komm. des 1. Bat. (Münster) 13. Landw.Regts.; den Hauptleuten Korbach, vom 2. Bat. (Borken) 13. Landw.=Regts.; von Bülow, Adjutanten der 14. Division; dem Obersten v. Harder, Komm. des 16. Inft.=Regts.; dem Bat.=Arzt Dr. Breuer, vom 16. Inft.=Regt.; dem Oberst=Lieutenant Baron v. d. Goltz, vom 16. Inft.=Regt.; dem Major v. Triebenfeld, vom 5. Ulanen=Regt.; dem Intendantur=Rath Bernau, vom 7. Armee=Corps; dem Garn.=Verw.=Ober=Insp. Tscheuschner in Wesel; den Garnison=Stabs=Aerzten Dr. Deetz in Wesel; Dr. Jahn in Minden; dem Hauptm. a. D. Elbers in Hagen.

V. Den St. Johanniter=Orden.

Dem Rittm. v. Meyernick, Adjutanten beim General=Kommando des 7. Armee=Corps; dem Prem.Lieut. Grafen zur Lippe, aggr. dem 8. Hus.=Regt.

VI. Das Allgemeine Ehrenzeichen.

Dem Stabs=Hautboisten Fleischhauer, vom 15ten Inft.=Regt.; dem Wachtm. Schmidt, vom 11. Hus.=Regt.; dem Vice=Wachtm. Schartrow, vom 6. Ulanen=Regt; den Feldwebeln Biermann und Bräutkgam, vom 7. komb. Res.=Bat.; dem Veteranen Unteroffizier Feldhoff, vom 3. Bat. (Warendorf) 13. Landw.=Regts.; dem Stabs=Hautboisten Schauseil, vom 16. Inft.=Regt.; dem Wachtmeister Blume, vom 8. Hus.=Regt.; dem Stabs=Trompeter Braun, vom 5. Ulanen=Regt.; dem Wachtm. Thissen, vom 3. Bat. (Geldern) 17. Landw.=Regts.; den Feldwebeln Linarz, vom Landw.=Bat. (Neuß) 39. Inft.=Regts. (7. Res.=Regts.); Frankenberg, vom Landw.=Bat. (Gräfrath) 40. Inft.=Regts. (8. Res.=Regts.)

Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist von Weimar hierher zurückgekehrt. — Der Herzoglich Anhalt=Cöthensche Landes=Direktions=Präsident, von Goßler, ist von Cöthen hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheime Staatsminister von Kamptz, ist nach Neu=Strelitz, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich Russischen Hofe, General=Major von Rochow, nach Warschau abgereist.

Die Allg. Pr. Ztg. enthält Nachstehendes: Da Se. Majestät der König huldreichst geruht haben, mich auf meine ehrerbietige Bitte bei meinem vorgerückten Alter von der Führung des Kriegs=Ministeriums zu entbinden, so benutze ich gern diese Gelegenheit, um nicht blos den Mitgliedern unserer bewaffneten Macht, der Linie und der Landwehr, allen amtlichen Behörden, mit denen ich in dienstlicher Verbindung zu stehen die Ehre hatte, mich zum freundlichen Andenken zu empfehlen, sondern zugleich auch für die vielen Beweise des Wohlwollens, die mir während meiner Geschäftsführung aus allen Provinzen und aus allen Ständen öfters zu Theil wurden, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Die schönen Erfahrungen, die ich in meinem Beruf sammelte, haben mir die feste Ueberzeugung gegeben, daß unser Wahlspruch „mit Gott für König und Vaterland", wie er fort und fort in den Reihen der Gegenwart lebt, so auch das Erbtheil der kommenden Generationen sein wird. Denn nur Einigkeit giebt Macht; sie nur allein verleiht die Siegeskronen eben so in dem friedlichen Entwickelungsgange des Staatenlebens als auf den Schlachtfeldern. Berlin, 11. Okt. 1847.

Der General=Feldmarschall von Boyen.

Berlin, den 12. Oktbr. (Allg. Pr. Ztg.) Die in No. 279. der Düsseldorfer Zeitung aus guter Quelle als ganz gewiß mitgetheilte Nachricht von einer nahe bevorstehenden längeren Reise Sr. Majestät des Königs in

den Süden, unter Konstituirung einer Regentschaft für die Civil- und Militair-Verwaltung, sind wir als eine alles Grundes entbehrende müßige Erfindung zu bezeichnen ermächtigt. — Aus der Anwesenheit eines Mitgliedes des Handlungshauses Rothschild in der Provinz Schlesien und in hiesiger Stadt wird in mehreren Zeitungen auf ein Anleihe-Projekt unserer Regierung geschlossen. Wir können den dahin gehenden Gerüchten mit Bestimmtheit widersprechen.

Berlin. — Das neueste Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung enthält unter andern folgende Verfügungen: Vom 20. August. Verheirathete Beamte sind zu nachträglichem Beitritt zur allgemeinen Wittwenkasse verpflichtet. — Vom 22. Juli. Durch die den Kassenbeamten vorgesetzten Behörden soll der Königl. Ober-Rechnungskammer sofort Anzeige gemacht werden, sobald ein Kassen- oder sonstiger Defekt entdeckt wird. — Vom 5. August. Eine Rangordnung unter den Kreis-Deputirten findet nicht statt. — Vom 6. August. Ein Ausländer, der zugleich Grundeigenthum im Preußischen Staate besitzt, kann zur Ausübung ständischer Rechte von diesem Grundbesitz nur zugelassen werden, wenn er zuvor den Homagialeid abgeleistet hat. — Vom 7. Juli. Auch ordnungsmäßig verwaltete Städte können und sollen durch die Regierung von Zeit zu Zeit revidirt werden. — Vom 24. Aug. Ueberschüsse der Sparkassen sollen nicht zu Communalzwecken, sondern im Intertsse der Sparenden selbst verwendet werden. — Vom 10. Juli. Regulativ über den Schulbesuch und die Theilnahme an dem Confirmanden-Unterricht. — Vom 27. Juli. Lithographische Arbeiten sind von den Beschäftigungen der Zuchtgefangenen auszuschließen.

Gestern (am 9ten d.) hat der betreffende Gerichtshof wieder drei des Hochverraths angeklagte Polen aus ihrer Haft entlassen.

Berlin, den 13. Oktbr. Auf unserer Börse macht die Anwesenheit eines Rothschild minder Aufsehen, als bei den orthodoxen Juden, denn obgleich er die Börse besucht, so enthält er sich doch fast aller Geschäfte, welche er allerdings durch seine Agenten darum immer mag machen lassen; dagegen besucht er fleißig Synagoge und Bethäuser. Der anwesende Rothschild, ein Jüngling von 18 Jahren und dem zu Neapel residirenden Hause angehörig, ist mit Ausnahme seines alten Onkels Amschel zu Frankfurt der Einzige in der weitverbreiteten Familie, welcher noch dem orthodoxen Judenthume zugethan ist. — Gleich nach der gestern stattgehabten Einweihungsfeier der Diaconissen-Kranken-Anstalt (auf dem Köpniker Felde) ist dieselbe in Wirksamkeit gesetzt worden. In diesem neuen Krankenhause darf statutenmäßig keine Obduktion (?) vorgenommen werden, was einen hiesigen angesehenen Arzt veranlaßte, die ihm übertragene Praxis darin abzulehnen. — Seit einigen Tagen hängen an den Schaufenstern mehrerer Kunstläden die lithographirten Portraits der in Lemberg hingerichteten beiden Polen Johann Kapuscinski und Theophil Wisniowski zum Verkauf aus. Beide Portraits sind hier verlegt worden. — Auf dem heutigen Landmarkt war weder große Getreidezufuhr, noch bedeutende Kauflust. — Schon wiederum hat sich hier der Fall ereignet, daß ein hiesiger Kaufmann durch Unredlichkeit eines seiner Leute um eine Summe von 3000 Thlrn. gebracht worden ist. Ein hiesiger Weinhändler schickte vor einigen Tagen einen Brief, in welchen er 6 Bankscheine, jeden zu 500 Thlr., eingelegt hatte, durch seinen erst 16jährigen Lehrling zur Post. Der Brief kam zwar an seinem Bestimmungsort Hamburg an, statt Geld lag aber leeres Papier in solchem. Schon am Tage darauf war der Lehrling verschwunden, es kann also kein Zweifel darüber sein, daß hier ein Verbrechen von seiner Seite vorliegt. Es ist dieser Fall der dritte, welcher sich in kurzer Zeit in dieser Art ereignet hat. Gewiß werden unsere Geschäftsleute hierdurch veranlaßt werden, in Zukunft bei dem Transport von bedeutenden Geldsummen mit größerer Vorsicht als früher zu verfahren. (Schles. Ztg.)

Ausland.

Deutschland.

Karlsruhe. — Hoffmann aus Fallersleben, der sich seit seit zwei Tagen bei seinem Freunde von Itzstein in Mannheim aufhielt, hat so eben (7. Octbr.) von dem dortigen Stadt-Amte den Befehl erhalten, innerhalb 24 Stunden bei Zwangs-Vermeidung das Großherzogthum Baden zu verlassen, mit dem Bedeuten, daß einem etwaigen Rekurse keine aufschiebende Wirkung ertheilt werde. Als Grund für diese Maßregel wurde ein Ministerial-Erlaß vom 26. Novbr. 1844 angeführt, wonach dem Professor Hoffmann auf den Grund seiner Reden und Gedichte aufregenden und verdächtigenden Inhalts das Gastrecht im Großherzogthum gekündigt werden soll, ferner ein Erlaß des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 25. Mai 1847.

Darmstadt. — Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Thronfolgerin von Rußland hat am 8. October früh die Rückreise von hier nach Rußland angetreten. Höchstdieselbe wird, wie man hört, unterwegs an dem Herzogl. Sachsen-Altenburgischen Hofe einen Besuch abstatten und von da mit der Prinzessin Braut des Großfürsten Konstantin die Reise nach St. Petersburg fortsetzen.

Ihre Königliche Hoheiten der Prinz Wilhelm und der Prinz Waldemar von Preußen sind am 6ten Abends von Mainz in Darmstadt eingetroffen und bei Sr. Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Karl abgestiegen.

Oesterreich.

Wien den 9. Okt. Der Ueberzug Sr. Majestät des Kaisers in die Hofburg ist auf den 15. Oktober festgesetzt. Nach Preßburg zur Eröffnung des Ungarischen Landtags begiebt sich der Kaiser erst Anfang Novembers; er wird daselbst nur ein paar Tage verweilen. — Die Abreise Ihrer Majestät der Frau Erzherzogin Marie Louise nach Parma hat abermals einen Aufschub erhalten, man sagt, bis zum 23. Oktober; Andere glauben, sie werde den Winter über hier verweilen.

Pesth den 4. Okt. Gestern fand auf der Schießstätte eine sehr zahlreiche Bürger-Versammlung statt, in welcher eine Bittschrift an die Regierung unterzeichnet worden, die dahin geht, daß den Repräsentanten der Bürgerschaft bei Feststellung der Instruktionen für die städtischen Deputirten der gebührende Einfluß eingeräumt werden möchte. Bisher hat der Magistrat allein diese Instruktionen ausgefertigt, was denn auch ein Hauptargument gegen die Erweiterung des städtischen Stimmrechts auf dem Reichstage abgegeben, als welche nämlich nicht den Städten selbst, sondern ihren Magistraten und der sie ernennenden Regierung zu Gute kommen würde. Der hiesige Magistrat hat ebenfalls im Sinne der erwähnten Bittschrift Schritte bei der Regierung gethan.

Aus den nördlichen Komitaten laufen fortwährend sehr traurige Nachrichten ein. Der von der Noth heraufbeschworene Typhus hat auch nach der im Ganzen kärglichen Aerndte nicht nachgelassen. Die Kartoffelkrankheit zeigt sich in verderblicherem Grade, als im vorigen Jahre, auch die Getreidepreise sind, trotz der Aerndte, in die Höhe gegangen, und die Regierung hat daher auch das Verbot der Getreide-Ausfuhr neuerdigs in Kraft treten lassen. Doch ist man überzeugt, daß die diesjährige Aerndte hinreichend gewesen und nur der Kornwucher wieder sein böses Spiel treibt.

Aus Lemberg ergehen Mittheilungen an die Grenzboten, wonach mit der Hinrichtung von Wisniowski und Kapuscinski noch nicht die bedeutendsten Urtheile in dem Galizischen Prozesse gefallen seien. Noch erwartet ein großer Theil der Unglücklichen den Richterspruch in letzter Instanz, und es sind leider Männer darunter, die noch schwerer betheiligt waren, als Wisniowski. Man hofft aber, daß die Regierung nicht zu neuen Todesurtheilen schreiten werde.

Frankreich.

Paris den 9. Okt. Noch ist über die näheren Umstände, welche dem Ministerwechsel in Spanien vorausgingen, nichts bekannt. Man erwartet, Narvaez werde Herrn Martinez de la Rosa wiederum als Spanischen Gesandten hierher schicken. Auch wollte man heute wissen, es sei aus Madrid die Nachricht von einer Wiederannäherung zwischen der Königin Isabella und ihrem Gemahl eingegangen. Der vormalige Spanische Finanz-Minister wird dieser Tage hier erwartet. Dem Infanten Don Francisco de Paula soll die Erlaubniß, nach Madrid zurückkehren zu dürfen, verweigert worden sein. Das Journal des Débats kann heute seine Freude über die Bildung des Narvaezschen Ministeriums in Madrid nicht verhehlen. Es sieht dadurch eine Intrigue vereitelt, welche die Morning Chronicle vor einigen Tagen deutlich genug bezeichnet habe, nämlich den Plan, ein progressistisches Kabinet ans Ruder zu bringen, die Cortes aufzulösen, neue Wahlen zu veranstlten und der progressistichen Partei durch alle Mittel die Majorität zu verschaffen, mit deren Hülfe man sodann gehofft hätte, eine Aenderung in der bevorstehenden Thronfolge-Ordnung zu Stande zu bringen, worauf man die Scheidung der Königin und ihre Wiedervermählung mit dem Grafen von Montemolin herbeizuführen gesucht haben würde.

Das Univers schreibt von Rom, die Stellung Rossi's zu Rom sei in Folge der diplomatischen Haltung Frankreichs so unhaltbar geworden, daß er einen Urlaub auf unbeschränkte Zeit erhalten und er in den nächsten Tagen Rom verlassen würde.

In der Provinz Algier nimmt die Zahl der Europäischen Bevölkerung fortwährend ab, während sie in den übrigen Provinzen Algeriens steigt, so daß sich der Belauf der Europäischen Bevölkerung in ganz Algerien dadurch wieder ausgleicht. Diese letztere betrug am 30. März 111,361, am 30 Juni 112,924; es ergiebt sich also eine Zunahme von 1561 Individuen. Der Akhbar sagt in diesem Betreff: „Die Handelskrisis, welche in diesem Augenblicke und schon seit langer Zeit auf der Provinz Algier lastet, erklärt in ganz natürlicher Weise die Abnahme der Europäischen Bevölkerung in der vornehmsten unserer drei Provinzen. Bedauerlicherweise macht sich zugleich mit dieser Störung des Handelsverkehrs auch eine Erschlaffung der Colonisations-Bewegung bemerklich."

Man glaubt jetzt, daß die Nachricht, es habe neuerdings ein Gefecht zwischen den Truppen des Kaisers von Marokko und denen Abd el Kaders in der Nähe von Tasa stattgehabt und dieser Letztere nicht weniger als 4000 Mann in dieser Schlacht verloren, doch blos ein leres Gerücht gewesen und nur eine neue Version der Angaben, welche über angebliche Niederlagen Abd el Kader's nach der Vernichtung der Stämme der Hachem und Beni-Amer verbreitet worden.

Ein Journal, welches für das Organ des Marschalls Bugeaud gilt, so oft dieser sich in Perigord befindet, das Echo de Vezone, spricht sich in folgender Weise über die Ernennung des Herzogs von Aumale zum General-Gouverneur von Algerien aus: „Diese Ernennung ist unpolitisch, verderblich für Frankreich und schädlich für Algerien. Sie ist der unpopulairste Akt der Regierung. Bald werden wir die nachtheiligen Folgen davon empfinden."

Am Geburtstage des Königs fand man viele Aufforderungen von unbekannter Hand ausgestreut, worin die Pariser ersucht wurden, ihre Häuser zu illuminiren.

Der Herzog von Aumale, General-Gouverneur von Algerien, hat sich am 3ten Morgens zu Toulon auf der Dampffregatte „Labrador" nach Algier eingeschifft, mit ihm auch der General-Lieutenant Changarnier und mehrere Offiziere vom Generalstab, worauf die Dampffregatte sogleich in See stach, so daß sie am 5ten wohl an ihrer Bestimmung eingetroffen sein muß.

Zu Algler sind gegen zwölf Personen verhaftet worden, die in die Bestechungssache des Herrn Lassalle, Beamter im Kriegs-Ministerium, verwickelt sind; dar-

unter befindet sich der Maire von Algier, Herr von Vezins, der General=Secretair für das Innere, Zoeppel, und der Büreau=Chef Chaumont. Diese Maßregeln sollen durch Enthüllungen veranlaßt sei, welche die Feststellung der Brodpreise betreffen. Es heißt nämlich, daß diese Herren falsche Getreidepreise angeben, um die Brodpreise dort zu reguliren.

Die Presse, welche, als das Organ der Königin=Mutter Christine von Spanien, sich mit der gegenwärtigen Lage der Dinge in Madrid nichts weniger als zufrieden zeigt, will nun in Erfahrung gebracht haben, daß die Stellung des Generals Serrano wanke, und daß dieser nahe daran sei, aus der Nähe der Königin Isabella durch einen anderen Günstling verdrängt zu werden. Dieser neue Günstling soll der Oberst Gandara sein und derselbe sich des Beistandes des Conseils=Präsidenten und Finanz=Ministers Salamanca erfreuen, der ihn vorgeschoben hätte, um auf solche Weise seine in letzterer Zeit etwas unsicher gewordene Stellung am Hofe wieder zu befestigen.

Großbritannien und Irland.

London den 6. Okt. Der Gouverneur und der stellvertretende Gouverneur der Bank von England hatten gestern eine lange Unterredung mit dem Schatzkanzler in dessen Amts=Lokale. Es soll sich dabei um Maßregeln der Regierung gehandelt haben, durch welche das an den Börsen immer mehr sinkende Vertrauen wenigstens einigermaßen hergestellt werden könnte. Der Zustand des Geldmarkts nimmt die öffentliche Aufmerksamkeit fast ausschließlich in Anspruch. Zwei Häuser haben neuerdings wieder ihre Zahlungen eingestellt, nämlich das Haus John Thomas Sohn u. Lefevre, das Geschäfte nach Rußland macht und dessen Passiva 350,000 Pfund betragen, und das Haus Rougemont Gebrüder, welches mit Paris, der Schweiz und überhaupt dem Kontinent in Verbindung steht.

In Liverpool haben die großen Eisenhändler Vincent Higgins u. Sohn mit 100,000 Pfd. fallirt. Aus Manchester ist eine Deputation hier angelangt, um eiligst Hülfsmaßregeln nachzusuchen.

Nachrichten aus Lissabon vom 29. September melden, daß das Portugiesische Ministerium sich geneigt zeigte, die Bedingungen des Protokolls zu erfüllen und die populaire Partei zu versöhnen. Man sagte, daß die Cabral= und Saldanha=Parteien sich vereinigt hätten gegen ihren gemeinschaftlichen Feind, die Conföderation der Septembristen und Miguelisten. Das Englische Geschwader war noch in Lissabon.

Die Times widmen den Schweizer Angelegenheiten einen längeren Artikel, in welchem sie sich, wie früher schon einmal, zu Gunsten der Partei des Sonderbundes gegen die Partei der radikalen Kantone aussprechen.

Vom La Plata sind Nachrichten eingegangen, welche den dortigen Angelegenheiten ein neues, aber sehr unangenehmes Interesse verleihen. Die von Frankreich und England gemeinschaftlich unternommene Intervention hat mit einem vollständigen Bruch zwischen Lord Howden und Graf Walewski geendet. Der Letztere ist nach Europa heimgekehrt, um weiteren Beistand bei seiner Regierung zu suchen, und der Erstere bleibt beim La Plata, allen Französischen Interessen Vernichtung gelobend.

Die Bank hat in den letzten Tagen zu ungeheurem Betrage discontirt. Ohne dieß würde der Geldbruck noch größer gewesen sein. Die ältesten Börsenmänner wissen sich keines solchen Verfalltages, wie der des gestrigen, zu erinnern, und man ist für die nächsten zwei Monate besorgt, wenn nicht etwas Außerordentliches zur Hebung des gesunkenen Vertrauens geschieht. Uebrigens sollen die meisten jetzigen Zahlungs=Einstellungen nicht in wirklichen Zahlungs=Unfähigkeiten, sondern lediglich in der Vorsicht, nicht noch größere Verluste zu erleiden, begründet seyn. — Das Bankgesetz von 1844 findet jetzt immer mehr Gegner. Manche verlangen sogar, die Bank solle sich gar nicht mehr an die ihr durch dasselbe in der Noten=Ausgabe auferlegten Beschränkungen kehren und die Regierung dafür bis zu dem Zusammentritt des Parlaments die Verantwortlichkeit übernehmen, was sie indeß schwerlich thun wird.

Der Bischof von London hat seinen vor zwei Wochen erlassenen Befehl, welcher die irischen Geistlichen von seinem Sprengel ausschloß, auf Andringen des Lord Primas zurückgenommen.

Dom Miguel, von dem man eine Zeitlang nichts gehört, war unpäßlich; gestern ist er indeß zum ersten Male in Regents=Park wieder ausgeritten. Vorgestern, an seinem Namenstage, empfing er die Glückwünsche mehrerer Portugiesen und Ausländer.

Schweiz.

Freiburg. — Der Staatsrath hat den sämmtlichen Bundes=Auszug und die Landwehr aufs Piquet gestellt.

Die N. Z. Z. äußert sich: „Wie verlautet, so soll die angekündigte und am Dienstag vom Großen Rathe zu berathende Volksabstimmung darin bestehen, daß man die dienstpflichtige Mannschaft einen Eid will leisten lassen; wer dann den Eid verweigert, soll als nichtstimmend für den Sonderbund angesehen werden.“

Was die Volksstimmung im Kanton Freiburg betrifft, so sagt die Eidg. Ztg. „Privatbriefe schildern dieselbe fortwährend als sehr entschieden und bestätigen die entgegengesetzten Behauptungen der radicalen Presse durch keine Andeutung. Die Finanzlage dürfte immerhin so befriedigend sein, als diejenige der meisten radicalen Kantone, und sicherlich befriedigender und geordneter, als die des Kantons Bern seit dem Aufkommen des Freischaaren=Regiments“

Italien.

Rom, den 30. Sept. Pater Rossi vom Oratorio di San Filippi Neri wurde letzten Sonnabend vom Kardinal Staats=Sekretär Ferretti mit Depeschen als Expresser an die Kabinette von Wien und Berlin geschickt. Der genannte Filippinermönch lebte länger in Deutschland, namentlich in Wien, und war in letzter Zeit Novizenmeister Professor Newmann's und seiner Englischen Gefährten.

Neapel, den 29. Sept. Die vorgestrige Nummer des „Giornale de Regno“ erklärt die Räubergeschichte für abgemacht, nachdem die letzten acht der Bande versprochen, sich nächstens bei dem General Statella stellen zu wollen. Der Chef Natale Faraca befindet sich im Gefängniß Cosenza, doch scheint seine Gefangenschaft eine freiwillige zu sein. Die „Staatszeitung“ giebt ferner zu verstehen, daß der Vorwurf des Schweigens (del silenzio) sie getroffen. Aus den Gebirgen von Aspromonte haben wir nichts Neues, und es sind alle möglichen Maßregeln getroffen, keine Kunde von den dortigen Ereignissen hierher kommen zu lassen; davon ist die natürliche Folge, daß unzählige Menschen, welche Angehörige dort besitzen, in große Angst und Aufregung gerathen. Eben so wenig ist es den hier anwesenden Calabresen erlaubt, heimzureisen und den Zustand der Dinge in der Hauptstadt zu schildern, wo jedoch gar keine Exzesse vorgekommen sind, sondern wo nur Gährung herrscht. Man erzählt sich allgemein, daß die Königlichen Truppen nicht sehr gut versorgt werden, und daß die Aufständischen den auf isolirten Posten befindlichen und oft Tage lang ohne Nahrung gelassenen Soldaten bereitwillig Lebensmittel zuführen, was natürlich ein freundliches Verhältniß erzeugt. Aus den übrigen Provinzen eben so wenig etwas Neues: man bietet Alles auf, die Nachrichten zu verheimlichen; auch aus Rom laufen Klagen über erbrochene und zurückerhaltene Briefe ein.

Die Königin=Mutter kränkelt fort; es verlautet von Symptonen von Brustwassersucht, die sich gezeigt haben soll. Sieben Heroen der hiesigen Medizin sind an ihrem Krankenbette beschäftigt, und täglich erscheint ein Bericht.

Ein ungewöhnlicher Kanonendonner weckte diesen Morgen die Neapolitanischen Langschläfer: man erfährt, daß die Franzosen davon gehen, weil — ihnen der Aufenthalt hier zu kostspielig geworden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, den 5. Oktober. Se. Majestät der Kaiser ist 24. Sept. in erwünschtem Wohlsein in der Stadt Jelisawetgrad eingetroffen.

Am 23. Sept. traf der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Königin von Großbritanien, Lord Bloomfield, in Moskau ein.

In Moskau wurde am 24. Sept. um 7 Uhr 40 Minuten Nachmittags ein sehr schönes und starkes Nordlicht beobachtet, welches etwa 120 bis 150 Grade am nördlichen Horizont einnahm, und dessen rosenrothe Strahlen, das Licht des Vollmonds besiegend, bis zum Polarstern und sogar bis zum Zenith reichten. Am dunkelsten zeigte sich die Röthe im „Schwan“ und im „Adler,“ welche um diese Zeit fast im Meridian standen; dann begann sie zu schwinden, und um 8 Uhr bezeugte nur ein blasser Schein, der sich vom „großen Bären“ bis zum „Schwan“ hin erstreckte, die eben stattgefundene Naturerscheinung.

Nach mehreren Wochen milden Herbstwetters haben uns zwei Tage mitten in den Winter versetzt. Seit dem 2. Oktober schneit es unaufhörlich, so daß der Schnee in den Straßen mehrere Zoll hoch liegt. Die noch mit grünem Laub bedeckten Bäume auf den Boulevards und in den Gärten der Stadt haben dabei sehr gelitten.

Warschau den 10. Oktober. — Heute bald nach Mitternacht ist der Kaiser auf der Lubliner Straße mit dem Großfürsten=Thronfolger hierselbst angekommen und im Palast Lazienki abgestiegen. Bald nach ihnen um 1 Uhr langte der Großfürst Constantin mit dem General=Adjutanten Orlow hier an. Und endlich um 2 Uhr ist der Fürst Stadthalter von seiner Reise in das südliche Rußland hierher zurückgekehrt.

Türkei.

Der Augsb. Allg. Ztg. schreibt man aus Konstantinopel vom 22. September: Abermals waren mit einem Dampfboote zwei Cholerakranke angekommen; noch aber war in der Türkischen Hauptstadt selbst keine Erkrankung an der Seuche erfolgt. Mit dem 21. September endigte die dem Königreich Griechenland gesetzte Frist: nun sollte das Verbot der Küstenschiffahrt für die Griechischen Schiffe wirklich in Kraft treten. In Albanien soll die Ruhe wiederhergestellt sein.

Vorgestern Abend sind in der gegen die neue Brücke führenden besuchtesten Straße von Galata wieder in einigen Stunden mehrere Häuser und gegen 20 Buden abgebrannt. Neulich bei dem Brande hier in Pera wurde auch die Englische Kapelle ein Raub der Flammen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Es wird am 15. Okt. die ganze Eisenbahnstrecke zwischen hier und Köln eröffnet werden. So wird man wieder eine der größten Deutschen Eisenbahnlinien dem Publikum übergeben. Man wird in etwa 24 Stunden von hier nach Köln und in ungefähr zweimal 24 Stunden von hier direct pr. Eisenbahn nach Paris gelangen können.

Die Borsigsche Fabrik in Berlin, aus welcher schon eine so große Anzahl von Locomotiven hervorgegangen ist, wird eine bedeutende Erweiterung erfahren. Das Stabeisen, welches diese Fabrik aus England bezog, wird sie künftig aus dem Roheisen selbst anfertigen. Im kommenden Frühjahre werden die desfallsigen Einrichtungen so weit vorgeschritten sein, daß diese neue Anstalt, die erste der Art in unserer Hauptstadt, welche schon deshalb mit Freuden zu begrüßen ist, weil sie gegen zweihundert Arbeitern Beschäftigung verschaffen wird, ins Leben treten kann. Besonders aber ist hierbei hervorzuheben, das der Deutsche Gewerbefleiß nach größerer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit vom Auslande strebt. In

diesem Sinne kann die neue Anstalt zu den nationalen Fortschritten auf dem Gebiete des Gewerbefleißes gezählt werden. Man kann daher nur wünschen, daß sie sich bald zu derselben Blüthe, wie die weit bekannte Fabrik selbst erheben möge.

Braunschweig den 9. Okt. (H. C.) Unsere Stadt ist seit einigen Tagen durch ungewöhnlich gehäufte Verbrechen und Unglücksfälle in Aufregung versetzt. Sonnabend, den 2. d. M., bei Gelegenheit eines Feuerwerks auf dem kleinen Exercierplatze, entsteht zwischen einem Maurergesellen und einem Arbeitsmann eine Schlägerei, dieser zieht ein Messer und sticht jenen auf der Stelle todt. — Gestern entsteht zwischen mehreren jungen Leuten, die von einem öffentlichen Garten nach Hause gehen, ein Streit, einer derselben, ein Barbiergeselle, zieht ebenfalls ein Messer und verwundet damit einer seiner Gegner an der Hand, die er ihm durchsticht, dem andern versetzt er einen Stich in die Brust. — Heute gehen zwei Maurergesellen zum Essen, nach Tisch finden sie in dem Speisesaale ein Paar Rappiere, versuchen es damit zu fechten, und der eine durchsticht den anderen so, daß er ohne Hoffnung darniederliegt. — Heute soll ein Kutscher Früchte auf einem Wagen von einem Garten holen, er wendet ungeschickt um, Wagen und Pferde gerathen in die Ocker und die Pferde ertrinken.

Die Warschau-Wiener Eisenbahn wurde am 15. Juni 1845, in der Länge von 4 Meilen, von Warschau nach Grodzisko, dem öffentlichen Verkehr übergeben. Ende 1846 betrug die im Betrieb befindliche Länge bis Czenstochow (incl. der Zweigbahn nach Lowicz) $33\frac{1}{2}$ Meilen. — Im Laufe des Jahres 1846 gingen von Warschau 889 ordentl., 196 außerordentliche, zusammen 1085 Züge, mit denen 269,346 Personen und 467,438 Ctr. Güter, wie 314 Wagen befördert wurden.

Statt besonderer Meldung.
Meine geliebte Frau, Marie geborne Blum, ist heute Morgen 9 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden.
Posen, den 14. Oktober 1847.
Isaac Königsberger.

In Posen bei J. J. Heine, Mittler und in den Buchhandlungen zu Frankfurt, Züllichau, Bromberg, Thorn und Warschau ist zu haben:
Dr. Wiedemann. Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von (6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern vorkommen. (10. verb. Aufl.) $12\frac{1}{2}$ Sgr.
Verlag der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg.

Bei **Gebrüder Scherk** in Posen Markt- und Franziskaner-Straßen-Ecke Nr. 77. ist stets zu haben:
Neuhaldensleber
Gemeinnütziger Volks-Kalender für das Jahr 1848.
Mit gutem Schreibpapier durchschossen, in blaugedrucktem Umschlage dauerhaft geheftet und beschnitten, mit Einschluß der dazu gehörigen Prämie:
„Virginie" in buntem Druck,
ist der Preis **10 Sgr. (8 Ggr.)**
Der achte Jahrgang dieses Kalenders, der in ganz Deutschland bekannt ist und gern gekauft wird, wird allen Kalenderfreunden freundlichst empfohlen.
C. A. Eyraud.

Gesangunterricht.
Der neue Cursus in meinem Gesang-Institut beginnt mit dem 15ten d. M. A. Vogt.

Ein in der Buchführung bewanderter und mit guten Zeugnissen versehener Rechnungsführer findet vom 1sten Januar k. J. ab ein Unterkommen bei mir.
Posen, Wilhelmsstraße No. 10.
Kniffka.

Ein lediger Tischlergeselle, der sich über seine ordentliche Aufführung und Tauglichkeit hinlänglich ausweisen kann, findet zu Sady, 2 Meilen von Posen an der Berliner Chaussee, als Hoftischler jahrelange Beschäftigung.

Um den mehrfach geschehenen Nachfragen zu genügen, zeigen wir ergebenst an, daß die erwartete 2te Sendung
Portland-Cement,
von dem wir die **ausschließliche Niederlage für das Großherzogthum Posen** besitzen, angekommen ist und wiederum zum Preise von $7\frac{1}{2}$ Rthlr. pr. Tonne à 4 Centner franco Posen verkauft wird.
Durch die bis jetzt eingegangenen Aufträge ist die Hälfte dieser Sendung bereits vergriffen; wir bitten daher fernere Bestellungen gefälligst zeitig anzumelden, da wir später eingehende Aufträge, der vorgerückten Jahreszeit wegen, wahrscheinlich nicht mehr werden effectuiren können.
Posen, den 14. Oktober 1847.
Baumert & Rabsilber,
Comptoir: Hôtel de Paris.

Eine noch wenig gebrauchte
Kartoffelquetsch-Maschine
ist zu verkaufen bei F. Seidemann, Hinterwallischei 5.

Große Oderbruch-Gerste offeriren
D. L. Lubenau Wwe. & Sohn.

Wald-Verkauf.
Die Güterherrschaft Dobrojewo hat von heute ab aus freier Hand circa 320 Magdeburg. Morgen Waldung, meist aus Eichen bestehend, zum Verkauf. — Kauflustige können über die Bedingungen des Verkaufs auf frankirte Briefe oder persönlich beim Unterzeichneten das Nähere erfahren.
Dobrojewo bei Samter, den 11. Oktober 1847.
Nurzyński, Güterverwalter.

Wichtige Anzeige.
Alleinige ächt Englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte
Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,
ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von
Graham & Comp. in London.
Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in 3 verschiedenen Sorten, das Stück à $\frac{1}{3}$ Rthlr., stärker wirkende à $\frac{1}{2}$ Rthlr. und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Rthlr.
In Posen alleinig zu haben bei **J. J. Heine,** Markt No. 85.
Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.
Graham & Comp.

Durch Empfang der Messwaaren von Leipzig ist mein
Mode-Magazin für Herren
bestens assortirt, und empfehle ich dasselbe der geneigten Berücksichtigung eines hohen Adels und hochgeehrten Publikums.
S. Lipschütz,
Breslauer-Strasse No. 2.,
im Hause des Herrn Kaufm. Briske.
NB. Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Das Mode- und Seidenwaaren-Lager
von
Hirschfeld & Wongrowitz, Markt 56.,
ist durch direkte Einkäufe wieder
vollständig
und bietet in allen Artikeln
große Auswahl.

Von der Leipziger Messe retournirt mit einer großen Auswahl Hauben, Hüten, Ballblumen, Chemisettes, Scherpen und sonst dem Neuesten im Damenputz, empfiehlt zu höchst billigen Preisen
F. Weyl, Breitestraße No. 8.
Auch finden im Putzmachen geübte Demoiselles daselbst dauernde Beschäftigung.

Das Berliner Polster-Magazin befindet sich jetzt Markt- und Breslauer-Straßen-Ecke.
L. Neumann, Tapezier.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich auf das angelegentlichste eine große Auswahl der neuesten Putzgegenstände.
P. Stern, geb. Weyl,
Markt 82.

Die rühmlichst bekannte
ächt Engl. Universal-Glanzwichse
von G. Fleetword in London,
in Büchsen zu 5 und $2\frac{1}{2}$ Sgr., welche ohne Mühe den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz hervorbringt, und laut den in meinen Händen befindlichen Attesten der berühmtesten Chemiker dem Leder durchaus unschädlich ist, es vielmehr weich und geschmeidig erhält, ist fortwährend nebst Gebrauchszettel in Commission zu bekommen bei Herrn **G. Bielefeld in Posen** Markt No 87.
Eduard Oeser in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn Fleetword in London.

Von dem so eben empfangenen bedeutenden Transport schönster Stettiner Waschseife verkaufe ich das Pfund à $3\frac{1}{2}$ Sgr.; ebenso das beste dopp. raffinirte Brennöl à $3\frac{1}{2}$ Sgr. das Pfund; den feinsten Zucker, das Pfund zu $5\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{3}$ Sgr.; die schönsten Caffee's à $5\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfd.; wie auch die schönsten künstlichen Wachs- und Berliner Glanzlichte zu den äußerst billigen Preisen.
Julius Horwitz,
Bergstraße No. 22., schräg über dem Hôtel de Vienne.

Den ersten Transport frischen Astrach. **Caviar** empfiehlt
J. Appel, Wilhelms-Str. Postseite Nr. 9.

Mit meinem bestehenden Geschäft, das neu eingerichtet, verbinde ich von heut eine
Liqueur- und Bairisch Bierstube,
die ich beide geneigter Beachtung mit der Versicherung reeller und freundlicher Bedienung empfehle.
Wallischei Nr. 40. Barleben.

Freitag den 15ten Oktober c. werden lebendige Schweine ausgeschoben, wozu ergebenst einladet
Zander.

Posen, den 14ten Oktober 1847.
Herrn M. B.
Wenn Sie gesonnen sind, von den vor Kurzem an einem abgeschlossenen Holzgeschäfte verdienten 24,000 Thlr., **funfzehn Silbergroschen** nachzulassen, so liegt die Summe von 23,999 Rthlr. 15 Sgr. in großen Kassenanweisungen und Preußischem Golde Friedrichsstraße No. 0 für Sie bereit.
Ich beeile mich um so mehr, Ihnen diese Mittheilung zu machen, da ich weiß, wie ein längeres Verzögern Ihnen nur schlaflose Nächte verursacht.
Ergebenster S. K.

Getreide-Marktpreise von Posen,

den 13. Oktober 1847. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Preis von Sgr.	Preis von Pf.	Preis bis Rtl.	Preis bis Sgr.	Preis bis Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	2	15	7	2	26	8
Roggen dito	1	23	4	1	25	7
Gerste	1	23	4	1	27	9
Hafer	—	24	5	—	28	11
Buchweizen	1	5	7	1	14	5
Erbsen	1	25	7	2	2	3
Kartoffeln	—	17	9	—	20	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	27	6	1	—	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	5	—	—	6	—	—
Butter das Faß zu 8 Pfd.	1	25	—	2	—	—